

# INHALT

EINLEITUNG	7
ERSTER TEIL	
DER LITERARISCHE ANLASS DER TRANSZENDENTALPOESIE	10
I Friedrich Schlegels <i>Wilhelm Meister</i> -Kritik	13
II Novalis' <i>Wilhelm Meister</i> -Kritik	27
ZWEITER TEIL	
DER PHILOSOPHISCHE ANSATZ DER TRANSZENDENTALPOESIE	
I Die transzendentalphilosophische Begründung der Transzen- dentalpoesie (Kant, Fichte, Schelling, Friedrich Schlegel)	42
II Novalis' Theorie der Transzendentalpoesie	
1. System oder Fragment?	51
2. Die Erweiterung der ‚Formel Ich‘ zum ‚universalen‘ Prinzip	55
3. Das geheimnisvolle Sein der Dinge	63
4. ‚Modifikation der Welt‘ durch neue Organe	69
5. Die symbolische Konstruktion der transzendentalen Welt	75
6. Die Wunderkraft der Fiktion	85
DRITTER TEIL	
DIE POETISCHE GESTALT DER TRANSZENDENTALPOESIE	
Novalis' Roman <i>Heinrich von Ofterdingen</i>	93
I Die Verbindlichkeit des Symbols	94
1. Die Erzählungen des Fremden	94
2. Der Traum von der blauen Blume	99
3. Träume sind Schäume?	104

II Die Unverbindlichkeit des Wirklichen	112
1. Die kleine Welt des Elternhauses	112
2. Die Reise in die große Welt	117
3. Der Weg nach innen	123
III Der verborgene Zusammenhang des Lebens	128
1. Heinrichs Verstehensprozeß	128
2. Das geheimnisvolle Buch	138
3. Die Wirklichkeit als Darstellungsmedium	143

## VIERTER TEIL

### DIE FIKTIONALE REDUKTION DER TRANSCENDENTALPOESIE

E. T. A. Hoffmanns Märchen <i>Der goldne Topf</i>	154
---	-----

I Das Erzähler-Problem	155
------------------------	-----

1. Die Transzendierung des Erzählers im ‚Goldnen Topf‘: ihre Bewertung in der Forschung (Literaturbericht)	155
2. Die Fiktivität des Erzählers: ihre systematische Begründung in der Forschung	161

II Das Fiktions-Problem	175
-------------------------	-----

1. Der auktoriale Erzähler	179
2. Der ironische Erzähler	183
3. Der scheiternde Erzähler	186
4. Der transzendentalpoetische Erzählstandpunkt	196

SCHLUSS: POESIE UND WIRKLICHKEIT	199
----------------------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	203
----------------------	-----